

**Paulus ringt darum, dass die Glaubenden Christus, das Geheimnis Gottes, erkennen**

K 2:1

Denn ich will, dass ihr wahrnehmt, welch großes **Ring**en ich habe für euch und die in **Laodizea** und so viele, wie mein <sup>d</sup> Angesicht **im Fleisch nicht gesehen** haben,

K4.13-16; EH3.14

θέλω γὰρ ὑμᾶς εἰδέναι ἡλίκον ἀγῶνα ἔχω ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῶν ἐν λαοδικείᾳ καὶ ὅσοι οὐχ \*ἑώρακαν τὸ πρόσωπόν μου ἐν σαρκί

\*[byz - ἑωράκασιν]

**Ring**en – ἀγών (*agōn*) 6x – der Sammelplatz für gymnische Spiele, der gymnische Kampf selbst, der Wettkampf (Sch); l.) d. Wettkampf 1) bildl.: d. Ringkampf/Wettkampf, Heb 12:1; 2) übertr.: von d. Anstrengung beim Kampf, d. Bemühen (ST).

P1.29,30 – die in Christus sind, haben die Gnade desselben Ringens.

K1.28,29 – es geht hier im Nahzusammenhang um das Ziel, "...jeden Menschen vollendungsgemäß in Christus darzustellen."

Hier – da die Kolosser Paulus nicht persönlich kannten, war es offensichtlich besonders schwierig, "seine" Belehrung zu verstehen, wie auch Petrus mit Hinweis auf die Briefe des Paulus zeigte:

2P3.16 – "...auch in allen Briefen, *wenn* er in ihnen betreffs dieser *Geschehnisse* spricht; in denen einiges schwer verständlich ist, welches die Ungelernten und Unbefestigten verdrehen..."

**Laodizea** – *Zit. Jerusalemer Bibellexikon*: "(»Gerechtigkeit des Volkes«). Stadt im Südwesten Phrygiens, im westlichen Kleinasien, nahe Kolossä und Hierapolis (Kol 2,1; 4,13), in der röm. Provinz Asien.

Sie lag am unteren Ende des Lykos-Tales und ist heute nicht mehr bewohnt. Die Stadt hatte keine ausreichenden Wasserquellen; das notwendige Wasser wurde daher von 10 km nördlich gelegenen heißen Quellen mittels eines Äquadukts nach L. geleitet, wo es lauwarm ankam (vgl. Offb 3,15.16!).

Die Stadt war wohlhabend und für ihre auf Augenheilkunde spezialisierte medizin. Schule wie auch für die Produktion schwarzer Wollgewänder berühmt.

**nicht im Fleisch gesehen** – hier u. K1.7 – aus den beiden Hinweisen kann man schließen, dass die Versammlung in Kolossä von Epaphras gegründet wurde und Paulus selber persönlich noch nicht dort war.

K 2:2

auf dass ihren <sup>d</sup> **Herzen** **zu-****gesprochen** werde, **zusammengebracht** in **Liebe** und <sup>h</sup>zu allem Reichtum des **Völligtragens** des Verständnisses, hinein in **Erkenntnis** des **Geheimnisses** <sup>od</sup> **Gottes**, *das ist* Christus<sup>o</sup>,

<sup>o</sup>[byz - des Gottes und Vaters und des Christus]<sup>o</sup>

E3.17; R16.25; 1K2.7; K4.3

ἵνα παρακληθῶσιν αἱ καρδίαι αὐτῶν συμβιβασθέντες ἐν ἀγάπῃ καὶ εἰς πᾶν πλοῦτος τῆς πληροφορίας τῆς συνέσεως εἰς ἐπίγνωσιν τοῦ μυστηρίου τοῦ θεοῦ \*πατρὸς\* χριστοῦ

\*[fehlt in B]

\*[s<sup>c</sup> - καὶ πατὸς τοῦ]\*

<sup>o</sup>[byz - τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς καὶ τοῦ χριστοῦ]<sup>o</sup>

**Herz** – καρδία (*kardia*) – 1) das Herz als der Sitz des physischen Lebens, der Lebenskraft, 2) das Herz als der Sitz des höheren, geistigen Lebens, und zwar a) allgemein als der Sitz des gesamten Denkens, Fühlens und Wollens, b) im besonderen, der Sitz des Verstandes, des Denkens, namentlich auch der Aufnahmefähigkeit für die göttliche Wahrheit der Offenbarung, c) der Sitz der Empfindungen, der Lust- und Unlustgefühle, der Freude und Betrübnis, der Begierden, d) der Sitz des moralischen Lebens, des Wollens, 3) übertragen auf Dinge: der Mittelpunkt, wie das Herz der Mittelpunkt des Menschenlebens ist. (Sch).

Das Herz ist der Sitz von:

1. Gefühl:	Freude	LB16.9; J16.22
	Schmerz	R9.2
	Erregung	J14.1
	Angst	EJ1.20 (umwenden) 2K2.4 (Beklemmung, Bedrücktsein)
	Doppelliebe	A21.13 (zu Christus und den Brüdern, desh. der Konflikt)
2. Verstand:	Wissen / Erkennen	JS23.14; VG22.17; ST8. 5; 2K4.6 J12.40 (verstehen)
	Wahrnehmung	E4.18 (Verstockung)
	Gedanken	M9.4 (beabsichtigen, überlegen) H4.12 (Absicht, Gesinnung)
	rationale Kräfte	MK2.6 (erwägen, folgern) L24.38 (Erwägungen)
	Stolz, Hochmut	L1.51 (stolze Denkart)
3. Willen:	Absichten	1R8.17; R6.17 (Gehorsam) H4.12 (Absicht, Gesinnung)
	Entscheidungen	2M36.2 (tragen, treiben, etwas zu tun) K3.15 (Schiedsrichter in Herzen)

	Vorsatz	A11.23 (Vorsatz des Herzens) 2K9.7 (dto.)
4. Vertrauen / Treue:	Glaube	MK11.23; R10.10; H3.12 (Herz d. Unglaubens)
	Gehorsam	A7.39
	Ausharren	2TH3.5
	Gewissen	A2.37; 1J3.20

**zusprechen** – παρακαλέω (*parakaleō*) – 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x; w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

2TH 2:16,17 – der beste Zuspruch kommt von Gott und Christus: "Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und äonischen Zuspruch gibt und gute Erwartung in Gnade, möge euren Herzen zusprechen und möge festigen in jedem guten Werk und Wort."

2K1.6 – auch die Drängnis treuer Diener ist ein Zuspruch für die Versammlung: "Sei es aber, dass wir bedrängt sind, so ist es für euren Zuspruch und eure Rettung."

**zusammenbringen** – συμβιβάζω (*symbibazō*) 7x – 1) zusammenführen, zusammenbringen; 2) Jemanden zur gleichen Meinung führen; daher auch 3) unterweisen, lehren; 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichung schließen, folgern, vermuten (Sch).

**Liebe** – K3.14 – die Liebe ist "das Zusammenbindende der Vollendung".

**Völligtragen** – πληροφορία (*plärophoria*) 4x – wir haben keine unsichere Meinung, sondern völlige, tragfähige Gewissheit (Vollgewissheit), dass Gott alle Seine Verheißungen erfüllt.

- K2.2 – es gibt das Völligtragen des Verständnisses hinein in Erkenntnis
- 1TH1.5 – es gibt das Völligtragen des Evangeliums.
- H6.11 – es gibt das Völligtragen der Erwartung
- H10.22 – es gibt das Völligtragen des Glaubens

**Erkenntnis** – ἐπίγνωσις (*epignōsis*) – s. bei K1.10 (KK).

**Geheimnis** – μυστήριον (*mystērion*) – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

S. eine Aufstellung von Geheimnissen bei 1K4.1 KK-Band 7a.

**Geheimnis Gottes** – K1.27 – das Geheimnis ist: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".  
E5.30-32 – "Dieses Geheimnis ist groß, ich aber sage es Christus und die Versammlung *betreffend*."  
EH10.7; 11.15 – zur Zeit der 7. Posaune wird das Geheimnis Gottes vollendet sein.

S. dazu auch bei E5.32 KK-Band 8a.

K 2:3  
**in welchem alle<sup>d</sup> Schätze der Weisheit** und **der Kenntnis** verborgen sind.

1K2.6-8; E1.8; 2T3.15; K1.9

ἐν ᾧ εἰσιν πάντες οἱ  
θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ

**in welchem** – K2.3; R11.33 – beide, σοφία [*sophia*] **Weisheit** und γνώσις [*gnōsis*] **Kenntnis**, sind in IHM verborgen.

Anmerkung:

Manche Ausleger beziehen "in welchem" auf das Geheimnis, weil sie das Relativpronomen als Neutrum interpretieren (z.B. "Robinson-Pierpont Morphology" zum byz Text; Jer Fn.; HL).

**Schatz** – θησαυρός (*thāsaurus*) – Gespeichertes; w. für anderntags

γνώσεως ἀπόκρυφοι

Gesetztes M13.52. Das hell. Wort ist von θησαυρίζω (*thäsaurizō*) speichern R2.5 abzuleiten (WOKUB); die Vorratskammer, dasjenige, was aufbewahrt wird, der gesammelte Vorrat (Sch); I.) d. Speicher 1) d. Schatzkammer, Vorratskammer, Magazin 1a) ein Koffer, Schatulle, Kästchen (in welchem Kostbarkeiten aufbewahrt wurden) II.) d. aufbewahrte Schatz 1) w. d. Gespeicherte; aufbewahrte Kostbarkeiten, d. Dinge welche man sorgfältig aufbewahrt (ST).

**alle Schätze** – K 1:17 – "alle Schätze", weil "er vor allen ist, und die Alle zusammen *infolge von* ihm bestehen."

K1.19 – dies entspricht der "ganzen Vervollständigung, die in ihm wohnt".

J1.14 – dies entspricht Seiner Gottesherrlichkeit.

E3.8 – dies entspricht dem "unausspürbaren Reichtum des Christus".

M28.18 – dies entspricht Seiner "All"-umfassenden Autorität.

**Weisheit** – σοφία (*sophia*) – I.) d. Weisheit 1) d. menschliche Weisheit / Klugheit 2) d. Weisheit Gottes und Christi 3) d. personifizierte Weisheit, Pr 1:23-33; Mt 11:19; Lu 7:35; 11:49 (ST).

1K1.30 – Er ist uns zur Weisheit Gottes gemacht worden.

1K1.24-29 – Gottes Weisheit macht das Schwache stark, damit er das Starke beschäme und das, was "etwas ist" unwirksam mache, damit sich kein Fleisch rühmt.

E3.10 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) darf "den Anfänglichen und den Autoritäten in den Aufhimmlischen ... die vielbuntige Weisheit Gottes bekannt *machen*".

K2.4,8 – deshalb die Warnung des Apostels, sich nicht von weltlicher Weisheit und Philosophie verführen zu lassen.

---

### Die Ordnung in Christus schützt vor Täuschung

---

K 2:4

Dies sage ich, auf dass euch niemand in **überredenden Worten täusche**.

M24.4; K2.18; E4.14

τοῦτο λέγω ἵνα μηδεὶς ὑμᾶς παραλογίζηται ἐν πιθανολογίᾳ

**überredende Worte** – πιθανολογία (*pithanologia*) 1x – I.) d. falsche Überredung 1) die Überredungskunst, die (falsche) Vortäuschung bzw. Vorspiegelung durch scheinbar richtige Argumente (ST).

1K2.4 – Paulus hat solche Worte nicht gebraucht: "...und mein Wort und meine Verkündigung *waren* nicht in überredenden Worten *der* Weisheit, sondern in Erzeugung *des* Geistes und *der* Vermögenskraft."

1K2.13,13 – täuschen ist die Methode indoktrinärer Religionen und Sekten, die ihre eigene Weisheit über die Gottes stellen. Die nicht davor zurückschrecken, sogar den Grundtext des Wortes zu ändern, um so dem Geist "auf die Sprünge zu helfen" (vgl. 2P2.1).

**täuschen** – παραλογίζομαι (*paralogizomai*) 2x, JK1.22 – sich verrechnen, trans. durch falsche Rechnung täuschen; allg. hintergehen, betrügen (Sch); w. daneben berechnen; das Wort bezeichnete in der Mathematik eine Fehlkalkulation (MA); I.) überlisten 1) jmd. betrügen (durch falsche Berechnung); sich durch falsche Überlegungen täuschen (lassen) (ST).

Hier u. R16.17,18 – wer mit Täuschung, "Zerspaltung" und "Ärgernissen (Fallen)" arbeitet, dient nicht Christus, sondern dem "eigenen Bauch".

K2.8; E5.6 – nachdenkenswert ist, dass leere Täuschung und leere Worte von Paulus mit Philosophie und Überlieferung in Verbindung gebracht werden.

T1.10,11 – Paulus spricht auch von "Sinnbetrügem" [φρεναπάτης (*phrenapatäs*)].

---

K 2:5

Denn wenn ich auch dem **Fleisch nach abwesend** bin, bin ich doch dem Geist **nach zusammen mit** euch, ich **freue** mich und sehe eure <sup>d</sup> **Ordnung** und das **Gefestigtsein** eures <sup>d</sup> Glaubens hinein in Christus.

1TH2.17; 3.7,8; H3.14

εἰ γὰρ καὶ τῇ σαρκὶ ἄπειμι ἀλλὰ τῷ πνεύματι σὺν ὑμῖν εἶμι χαίρων καὶ βλέπων ὑμῶν τὴν τάξιν καὶ τὸ στερέωμα τῆς εἰς χριστὸν πίστεως ὑμῶν

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).

**abwesend / zusammen** [o. anwesend] – hier – obwohl Paulus in Rom war, war er im Geiste mit jeder °örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) verbunden.

1K5.3 – dies wird auch im Korintherbrief deutlich: "Denn ich, zwar abwesend dem Leibe *nach*, anwesend aber dem Geiste *nach*,..."

P1.27 – der verbindende Geist gibt Standvermögen.

2K4.13 – es ist der Geist der Treue (des Glaubens).

Zit. HL: "Sich freuen und wahrnehmen, was die Gnade Gottes an anderen gewirkt hat, ist eine heilige Kunst glaubensvoller Menschen (A11.23). Auffallend ist, dass Paulus das Sichfreuen vor dem Wahrnehmen nennt. Es ist also hier nicht die Folge des Wahrnehmens, sondern die Voraussetzung."

**Ordnung** – τάξις (*taxis*) 1x – l.) d. Ordnung 1) d. festgesetzte Reihenfolge, eine festgesetzte Zeitfolge, Lu 1:8; 2) d. angemessene / rechte Ordnung, d. geordnete Zustand, 1Co 14:40; Col 2:5; 3) d. (öffentliche) Rang / Amt / Position d. jmd. innehat; da dies von d. Talenten, d. Erfahrung und d. Charakter d. betreffenden Person abhängt: d. Art / Beschaffenheit / Zustand, Heb 5:6,10 (ST).

1K14.40 – auch heute gilt: "Alles aber geschehe wohlانständig und gemäß Ordnung."

1K14.26-33 – Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. Das sollte in der °örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*), wenn jeder seine Gnadengabe einsetzt, zu spüren sein.

**Gefestigtsein** – στερέωμα (*stereōma*) 1x – w. d. Festgemachte; l.) d. Festigkeit 1) d. was ein Fundament gibt, ein fester Stützpunkt, eine solide Unterlage, d. Stärke (ST).

1P5.10 – das Gefestigtsein hinein in Christus wirkt der Gott der Gnade: "Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat hinein in seine äonische Herrlichkeit in Christus, er selbst wird *euch*, *die* kurz gelitten *haben*, zubereiten, festigen, stählen, gründen."

2TH3.3 – "Treu ist aber der Herr, der euch befestigen und bewahren wird, weg von dem Bösen."

°[s. 2TH1.1 {KK}]

K 2:6

Wie ihr nun den **Christus Jesus, den Herrn, beiseite genommen** habt, so **wandelt in ihm**,

P2.9-11; 2J8,9; J14.6; E4.1

ὡς οὖν παρελάβετε τὸν χριστὸν ἰησοῦν τὸν κύριον ἐν αὐτῷ περιπατεῖτε

**Christus Jesus, Herr** – A2.36 – "Ganz sicher wisse daher *das* ganze Haus Israel, dass Gott Ihn sowohl *zum* Herrn als auch *zum* Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr angepfahlt habt."

Zit. H. Heinisch: "Im Verständnis der ersten Christen war der Titel "Herr" Zeugnis für die Würde des Herrn Jesus und für Seine Bedeutung als des Gesalbten Gottes. An die Korinthergemeinde schreibt Paulus, dass niemand sagen kann, "Herr Jesus", als nur im Heiligen Geist (1K12.3). Damit stellt der Apostel fest, dass der Herrtitel Jesu in seiner umfassenden Bedeutung nur dort erfasst wird, wo jemand die entsprechende Voraussetzung mitbringt, indem er als Gläubiggewordener den Heiligen Geist empfangen hat."

**beiseite nehmen** – παραλαμβάνω [*paralambanō*] – persönlich nehmen, unmittelbar nehmen (1K11.23) [WOKUB 178]; l.) beiseite nehmen 1) jmd. zu sich nehmen, jmd. mit sich (mit)nehmen 2) etw. / jmdn. (von jmdm.) in Empfang nehmen bzw. übernehmen: 2a) ein Amt / Aufgabe übernehmen, Col 4:17, 2b) etw. mit d. Verstand annehmen / aufnehmen (Überlieferungen, Lehren, eine Predigt) (ST).

**in ihm wandeln** – 1J5.20 – "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn Gottes eintraf und uns *eine* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen *erkennen*; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und

äonisches Leben."

1J5.12; 1P1.3 – das findet durch Wiedergeburt (w. wiederwerden) im Sohn statt.

K3.1 – desh. suchen Wiedergeborene das, was droben ist.

#### "In Ihm..."

R6.4 – das ist: "in Neuheit *des* Lebens wandeln."

G2.20 – das ist: "Christus lebt in mir".

E5.1 – das ist: "wandelt in Liebe".

P1.27 – das ist: "wandelt würdig des Evangeliums des Christus".

1J2.6 – das ist: "wandeln wie er".

G5.25 – "Wenn wir *im* Geist leben, *sollten* wir auch *im* Geist wandeln [στοιχέω (*stoicheō*)]."

R8.9; 1K6.19,20 – das Wandeln geschieht im Geist, weil er in den Glaubenden wohnt.

Zit. NTD: "Es geht also nicht nur um die rechte Lehre, die Orthodoxie, sondern ebenso um ihren rechten Wandel, der sich am himmlischen Christus allein orientiert und darum auf Speisevorschriften, Neumonde und Sabbate verzichten kann."

K 2:7

**gewurzelt** und **aufbaut**<sup>p</sup> in **ihm** und **bestätigt** im Glauben, so, wie ihr **gelehrt** wurdet, **überfließend** in **Dank**.

M7.24; JD20; K1.23; 3.17; 2K1.21; H13.15

ἐρριζωμένοι καὶ ἐποικοδομοῦμενοι ἐν αὐτῷ καὶ βεβαιούμενοι \*ἐν τῇ\* πίστει καθὼς ἐδιδάχθητε περισσεύοντες ἐν εὐχαριστίᾳ

\*[A - ἐν; B - τῇ]\*

**wurzeln** – ῥιζόω / ῥιζόομαι (*hrizoō / hrizoomai*) 2x, E3.17 – eigentlich Wurzel schlagen lassen, einpflanzen; übertr. begründen, befestigen (Sch).

Hier u. E3.17 – die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist "**in IHM**" gewurzelt, welcher die wesenhafte Liebe ist.

**aufbauen** – ἐποικοδομέω (*epoikodomeō*) 7x, 1K3.10,12,14; E2.20. K2.7; JD20 – darauf, darüber bauen, zu dem, was vom Gebäude noch steht hinzu bauen; im NT erbauen, d.i. christlichen Sinn und Wandel fördern (Sch).

E2.20-22 (KK) – aufbauen geschieht in IHM und zusammen mit IHM [συνοικοδομέω (*synoikodomeō*)].

Hier u. 1P2.5 – Er baut, nicht wir! Beachte das *Passiv* <sup>p</sup>! "...werdet<sup>p</sup> auch *ihr* selber als lebende Steine aufgebaut, *als* geistliches Haus, zu heiliger Priesterschaft, hinaufzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlnehmbar durch Jesus Christus."

1K3.9-15 (KK) – im Unterschied dazu sind jene zu sehen, die selber bauen, auch wenn es derselbe Grund ist.

**bestätigen** – βεβαιόω (*bebaioō*) 8x verb. MK16.20; R15.8; 1K1.6,8; 2K1.21; K2.7; H2.3; 13.9; βεβαιός (*bebaios*) 8x adj. – w. beschritten, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

**lehren** – A2.42; 2TH2.15 – es ist die gesunde Lehre des erhöhten Herrn, die durch Seine Apostel, Propheten und Lehrer zu uns gelangt (vgl. K1.7; 2.6).

S. dazu im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung".

**überfließender Dank** – 2K4.15 – überfließender Dank in der ἐκκλησία (*ekklāsia*) dient der Herrlichkeit Gottes.

2K1.11; 9.11,12 – dazu gehört auch der Dank von Vielen für die Gnadengaben Einzelner.

Hier – überfließender Dank ist ein Zeichen dafür, dass jemand im Glauben gewurzelt ist.

K1.12,13 – wir danken dem Vater, der uns fähig gemacht hat (vgl. E5.20; 1TH5.18).

LB50.23 – "...der Dank Opfernde beherrscht mich, und einen Weg legt er an; ich lasse ihn sehen die Errettung ÄLoHI'Ms". (DÜ)

Anmerkung:

Im Kolosserbrief ist oft vom Danken die Rede: 1.3,12; 2.7; 3.15,17; 4.2.

K 2:8

Seht zu, dass niemand sein wird, der euch **als Beute wegführe** durch die **Philosophie** und **leere Täuschung**, gemäß der **Überlieferung** der Menschen, gemäß den **Elementen** des Kosmos und nicht gemäß **Christus**,

T1.14; 2P1.16; H13.9; 1K1.19-23; 3.18,19; 2T2.17,18; 3.13; 2P1.16

1P1.18 [KK πατροπαράδοτος (patroparadotos)]

βλέπετε μή τις ζῆσται ὑμᾶς ὁ συλαγωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου καὶ οὐ κατὰ χριστόν

<sup>2</sup>[B]

**als Beute wegführen** – συλαγωγέω (sylogōgeō) 1x – I.) als Beute wegführen 1) jmd. als Gefangenen / Plündergut (sp. Sklaven) wegführen, übertr.: von d. Wahrheit zum Irrtum verleiten (ST).

**Philosophie** – φιλοσοφία (philosophia) 1x – w. Weisheitsliebe (MA); Weisheitsbefreundung (FHB).

Hier – Paulus bezeichnet die Philosophie und die Überlieferungen der Menschen als **leere Täuschung** (κενῆς ἀπάτης [kenās apātās]). Sie gehören zu den Grundelementen des Kosmos und sind nicht gemäß Christus (vgl. K2.4).

**Täuschung** – ἀπάτη (apatā) 7x – I.) d. Täuschung 1) d. Verführung, Betrug, Überlistung 2) Pl.: d. Sinneslüste, d. Vergnügungen / Ergötzen, 2Pe 2:13 (ST).

E5.6 – "Keiner täusche euch mit leeren Worten..."

E4.14 – nur Unmündige lassen sich täuschen, desh. gilt: "...auf dass wir nicht mehr Unmündige seien, Hin- und Hergeworfene und Umhergetragene von jedem Wind der Belehrung in der Arglist der Menschen, in ihrer Fähigkeit alles zu wirken zu der Methode des Irrtums hin."

E6.11 – zu beirren, ist die Methode des Diabolos, desh. brauchen wir die Gesamtrüstung (πανοπλία [panoplia]) Gottes (vgl. 2K2.11).

1T6.20 – "O Timotheus, bewahre das Anvertraute, dich abwendend von unheiligen, leeren Geschwätzen und Antithesen der fälschlich so benannten [ψευδώνυμος (pseudōnymos)] Kenntnis."

Was ist Pseudo-Kennntnis?

- 1T1.4 – z.B. die falsche (Fabel)Lehre über die Entstehung von Himmeln und Erde.
- T1.14 – jüdische Geheimlehren (Kabbala)°.
- T3.9 – Zänkerei und Streit über das Gesetz.
- K2.8 – die Philosophie.
- K2.18 – Rituale der Engel.
- K2.21 – Belehrung über richtiges und falsches Essen.
- 2K11.14 – als "Wahrheit" getarnt, ist Pseudowissen besonders schwer zu erkennen. (Sekten)

Anmerkung:

Durch von Geistern gesteuerte wissenschaftliche, religiöse und traditionelle Ideologien, haben Menschen den Irrtum zur Methode erhoben (vgl. 2K11.14,15; E4.14; [K2.8]; 2TH2.9).

°Zit. Wikipedia: "Die Kabbala (auch Kabbalah) ist die mystische Tradition des Judentums. Sie wird seit Pico della Mirandola auch in mystischen nicht-jüdischen Kreisen fortgeführt. Die Wurzeln der Kabbala finden sich in der Tora, der Heiligen Schrift des Judentums. Neben jahrhundertelanger mündlicher Überlieferung dokumentiert die reichhaltige schriftliche kabbalistische Überlieferung verschiedene Elemente, darunter gnostische, neuplatonische und christliche."

**Überlieferung** – παράδοσις (paradosis) 13x - 1) eigentl. das Übergeben, die Übergabe, die Überlieferung, 2) die mündliche Belehrung (Sch); die Beigegebenen, persönlich übermittelte Anweisungen oder Kenntnisse (FHB).

G1.14; MK7.3-8,13 – es geht hier um das von Menschen Beigegebene und nicht um göttliches (vgl. 1K11.2).

1K11.2; 2TH2.15; 3.6 – von den 13 Vorkommen hat das Wort nur

3x einen positiven Klang, und betrifft dabei die Belehrungen der Apostel.

Hier u. 2TH2.15 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat nicht auf die übergebenen *Belehrungen* (fr. Überlieferungen) der Menschen zu achten, sondern auf die des Paulus', die ja vom erhöhten Herrn kommen.

**Elemente** – στοιχεῖα (*stoicheia*) pl. von στοιχεῖον (*stoicheion*) 7x nur in der Mehrzahl vorkommend; es bezeichnet ursprünglich ordnende Gesetze und Gesetzeshüter (G4.3,9; K2.8,20), auch Grundelemente (H5.12; 2P3.10,12) [WOKUB/301].

**Christus** – E4.20 – "Ihr aber lerntet den Christus nicht so *kennen*."

S.a. im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung".

---

### Die Autorität des Christus und was durch sie geschah

---

K 2:9  
da in ihm all die **Vervollständigung der Gottheit leiblich wohnt**;

E1.23; 1T3.16; 1J5.20; J2.21

ὅτι ἐν αὐτῷ κατοικεῖ πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος σωματικῶς

**Vervollständigung** – πλήρωμα (*pläřma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück M9.16; MK2.21 (BW).

**Vervollständigung der Gottheit** – J1.14,16 – "Und das Wort wurde Fleisch und *hatte* Zelt *inmitten* von uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit... Da aus seiner Vervollständigung wir alle nahmen, auch Gnade anstatt Gnade." (DÜ)

J10.38; 14.10,20; 17.21; 2K5.19 – der Vater ist in Christus!

K1.19 (KK!) – die gesamte "Vervollständigung" wohnt in IHM (vgl. K2.3).

Hier – es ist die Vervollständigung der Gottheit im Leib (leiblich!).

S. dazu auch im Anhang das Thema "Die Göttlichkeit Jesu".

**Gottheit** – θεότης (*theotäs*) 1x – I.) d. Gottheit 1) d. Zustand d. weismäßigen Gott(gleich)seins (ST); das Wort unterscheidet sich deutlich von der "Göttlichkeit" [θειότης (*theiotäs*)] in R1.20.

**wohnen** – κατοικέω (*katoikeō*) – w. herabwohnen, d.h. ein in jeder Beziehung von oben her erfolgendes Wohnen. (WOBE 2/810)

Zit. MA zu "leiblich": "In der gr. Philosophie war die Materie böse und der Geist gut. Deshalb war es undenkbar, dass Gott jemals einen menschlichen Körper annehmen könnte. Um diese Irrlehre zu widerlegen, betonte Paulus die Realität von Jesu Fleischwerdung."

K 2:10  
und ihr **in ihm vervollständigt** worden seid, welcher das **Haupt** jedes **Anfänglichen** und **jeder Autorität** ist;

J1.16; E4.15,16; H5.9; P2.9-11

καὶ ἐστὲ ἐν αὐτῷ πεπληρωμένοι ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ πάσης \*τῆς ἀρχῆς \*\*ἐκκλησίας

\*[fehlt in AB]

**vervollständigen** – πληρώω (*pläroō*) – vollmachen, und zwar relativ anfüllen, absol. erfüllen (Sch).

**in Ihm** – E1.22,23 – in Ihm [und mit Ihm und der ἐκκλησία (*ekkläsia*)] wird der Gesamtleib vervollständigt: "...und er gab ihn *als* Haupt über alles der Versammlung, welche sein Leib ist, die Vervollständigung *dessen*, *der* das All in allem vervollständigt."

**Haupt** – κεφαλή (*kephalä*) – das Haupt, der Kopf, 1) im eigentl. Sinne vom Kopf des Menschen wie des Tieres; 2) im übertr. Sinne: a) von Personen, das Oberhaupt, der Herr; b) von Dingen, die besonders hervorragen oder eine vorzügliche Bedeutung haben (Sch).

\*\*[κ<sup>ο</sup>AB - καὶ ἐξουσία]

K1.16 – Er ist Haupt, "weil in ihm die Alle (das All) erschaffen wurden, *die* in den Himmeln und *die* auf der Erde, die Sichtbaren und die Unsichtbaren, seien es Throne seien es Herrschaften seien es Anfängliche seien es Autoritäten; die Alle *sind* durch ihn und hinein in ihn erschaffen."

E1.21,22 – nach Seiner Erhöhung ist Christus Haupt, weil Er in der Rechten Gottes sitzt "...oben über jedem Anfänglichen und *jeder* Autorität und Vermögens*kraft* und Herrschaft und jeden Namen, *der* genannt wird, nicht allein in diesem Äon, sondern auch in dem künftigen. Und alles unterordnete er unter seine Füße." (Vgl. 1P3.22 KK-Band 11)

Anmerkungen:

Mit der Bezeichnung "Haupt jedes Anfänglichen und *jeder* Autorität" wird indirekt auch gezeigt, dass einmal alles zum Leib des Christus gehören wird. Das wird sein, wenn Er dem Vater das ganze All unterstellt (E1.10 KK-Band 8a).

In ST2.14 lesen wir: "Der Weise hat seine Augen in seinem Haupt..." Wer Christus als All-Haupt ablehnt ist somit "Kopflös".

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

S.a. H1.10 (KK-Band 10) "gemäß Anfänglichen".

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – s. bei K1.16 (KK).

K 2:11

in welchem ihr auch beschnitten wurdet *mit einer nicht handgemachten Beschneidung*, in dem **Ausziehen des Leibes des Fleisches**, in der **Beschneidung des Christus**,

E4.22; G5.24

ἐν ᾧ καὶ περιετμήθητε περιτομῇ ἀχειροποιήτῳ ἐν τῇ ἀπεκδύσει τοῦ σώματος τῆς σαρκός ἐν τῇ περιτομῇ τοῦ χριστοῦ

**Beschneidung** – περιτομή (*peritomä*) 36x davon allein 31x bei Paulus – Symbol für Trennung und Reinheit.

**nicht handgemacht** – ἀχειροποίητος (*acheiropoiätos*) 3x, 2K5.1; MK14.58.

S. den Miniexkurs bei P3.3 (KK) zu "Vorkommen der Beschneidung als symbolische Bedeutung".

**Ausziehen** – ἀπέκδυσις (*ap-ekdysis*) 1x – I.) d. völlige Ausziehen  
1) das (völlige) Ablegen bzw. Weglegen von etw. 1a) Ablegen des Fleischesleibes, weil sie gleichsam einen neuen Leib haben, Col 2:11 (ST).

**Ausziehen des Leibes des Fleisches** – R6.6 – dies geschah zusammen mit Christus auf Golgatha: "...dies erkennend, dass unser alter Mensch zusammenangefahlt wurde, auf dass der Leib der Verfehlung unwirksam sei *und* wir nicht mehr der Verfehlung *als Sklaven* dienen."

P3.3 – "Denn wir, wir sind die Beschneidung, die wir im Geist Gottes Gottesdienende *sind* und Rühmende in Christus Jesus und nicht auf Fleisch Vertrauende."

R6.11 – deshalb "...rechnen wir uns selbst bleibend der Verfehlung erstorben *zu* sein, dem Gott aber lebend in Christus Jesus unserem Herrn!"

G2.20 – unser Leben im Fleisch ist daher jetzt Sein Leben. Wir leben es in "Seiner Treue" (*gen.subj.*).

**Beschneidung des Christus** – JJ53.8 – dies geschah auf Golgatha, denn "er wurde abgetrennt vom Land *der* Lebenden" (vgl. H10.10).

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).



K 2:12

**zusammen mit ihm begraben** in der **Taufe**, in welchem auch ihr zusammen **erweckt** wurdet durch **die Treue des Innenwirkens des Gottes**, der ihn aus den Erstorbenen erweckte.

K3.1; E1.19,20; 1K15.20; A2.24

συνταφέντες αὐτῷ ἐν τῷ  
\*βαπτίσματι ἐν ᾧ καὶ  
συνηγέρθητε διὰ τῆς  
πίστεως τῆς ἐνεργείας τοῦ  
θεοῦ τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν  
ἐκ νεκρῶν

\*[κ<sup>ο</sup>B - βαπτισμῶ]

**Taufe** – K2.11,12 (KK) – die Taufe in den Tod und die Beschneidung im Ausziehen des Fleisches geschahen für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) zusammen mit den Christus auf Golgatha, und nicht irgendwann durch Menschen mittels Wasser.

L12.50 – zwischen Seiner zweiten (L9.44) und dritten (M20.17-19) Leidensankündigung sprach Jesus die folgenden Worte: "Aber *in eine Taufe* habe ich getauft *zu* werden, und wie bin ich zusammengedrückt, bis sie vollendet werde!" Es ist offensichtlich, dass Er nicht von Seiner Taufe im Jordanwasser redet.

Hier – deshalb ist auch das "**Zusammen-Begraben**" auf die "Todaufe" auf Golgatha zu deuten und nicht auf die Wassertaufe.

R6.4 – "Wir wurden daher zusammen *mit ihm begraben* durch die **Taufe hinein in den Tod**, auf dass, ebenso wie Christus aus Erstorbenen erweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit *des Lebens* wandeln sollten." Das "neue Leben" ist nicht durch Wasser möglich, sondern in Seiner **Treue** auf Golgatha begründet.

S. a. im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

**die Treue des Innenwirkens des Gottes** – hier – auch das "Erwecken" ist nicht auf "den Glauben an die wirksame Kraft Gottes" (ELB u.a.) zurückzuführen, sondern auf "die Treue Gottes".

Anmerkung:

Die Treue Gottes in Christus Jesus ist die Grundlage dafür, dass auch wir glauben / treu sein können. Alle Rettung und Zielvollendung gründet sich in Seiner Treue. Desh. ist auch hier mit *gen.subj.* zu übersetzen. Die Übersetzung mit *gen.obj.* (durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes ELB u.a.) ist irreführend, da sie eine Eigenleistung unterstellt und das Gotteshandeln – hier die **Erweckung** – vom Menschen abhängig macht (vgl. G3.27 u. E2.6 [KK-Band 8a]).

K 2:13

Auch euch, die ihr **erstorben seid** in den Danebenfällen und der Unbeschnittenheit eures <sup>d</sup> **Fleisches**, hat er **zusammen lebend** gemacht samt ihm, uns alle <sup>d</sup> **Danebenfälle gnadend erlassend**,

E2.11-13; J6.63; 1J2.12

καὶ ὑμᾶς νεκροὺς ὄντας \*ἐν  
τοῖς παραπτώμασιν καὶ τῇ  
ἀκροβυστίᾳ τῆς σαρκὸς  
ὑμῶν συνεζωοποίησεν ὑμᾶς  
σὺν αὐτῷ χαρισάμενος ἡμῖν  
πάντα τὰ παραπτώ- ματα

\*[fehlt in κ<sup>ο</sup>B]

**sind erstorben** – L15.24-32 – wie in dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (oder wartenden Vater) gezeigt, sind auch wir erstorben und wieder lebend geworden.

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).

**zusammen lebend** – συζωοποιέω (*syzōopoieō*) 2x, E2.5 – mit Jemandem zugleich lebendig machen (Sch).

E2.1,5 – Er erweckte auch uns, und "...machte auch uns, *die* wir in den Danebenfällen Erstorbene waren, zusammen *mit* dem Christus lebend. *In Gnade* seid ihr Errettete!"

1J3.14 – so "nehmen wir wahr, dass wir aus dem Tod hinein in das Leben weiterschritten sind..."

S. a. R8.11 KK-Band 6.

**gnaden** – χαρίζομαι (*charizomai*) 23x – schenken (ELB u.a.); aus Gnade erteilen (MA); *in Gnaden gewähren* (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken" (WU).

E1.7 – "In welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Erlassung der **Danebenfälle** gemäß dem Reichtum seiner Gnade."

K1.14 – "In welchem wir die Erlösung haben, die Erlassung der Verfehlungen."

2K5.19 – "...weil Gott in Christus war, *den Kosmos für sich selber in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre Übertretungen nicht zu-rechnend und in uns das Wort der Veränderung legend."

K 2:14

**auslöschend** das gegen uns **Handgeschriebene** in **Dogmen**, welches uns **gegnerisch** war, und er hat es aus der Mitte **enthoben**, es an den **Pfahl nagelnd**;

G3.10; H10.14

ἐξαλείψας τὸ καθ' ἡμῶν  
χειρόγραφον τοῖς δόγμασιν  
ὃ ἦν ὑπεναντίον ἡμῖν καὶ  
αὐτὸ ἦρκεν ἐκ τοῦ μέσου  
προσηλώσας αὐτὸ τῷ  
σταυρῷ

**auslöschten** – G3.13 – es ist ausgelöscht, weil: "Christus uns herausgekauft *hat* aus dem Fluch des Gesetzes, *indem* er zum Fluch für uns wurde, denn geschrieben worden ist: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!"

**Handgeschriebenes** – χειρόγραφον (*cheirographon*) 1x – l.) d. Schuldhandschrift 1) etw. d. jmd. mit eigener Hand geschrieben hat; als jur. t.t.: besonders eine handschriftliche Erklärung in welcher jmd. bestätigt, dass Geld entweder bei ihm deponiert oder von ihm an jmd. anderen verborgt wurde und zu einer festgesetzten Zeit zurückgegeben werden muss; übertr.: d. Schuldschein d. gegen uns gerichtet ist weil wir Gottes Gebote übertreten haben und deswegen in seiner Schuld stehen (ST).

**Dogma** – δόγμα (*dogma*) 5x – eigentl. die Meinung, dann der Beschluss; im NT 1) das Gebot, die Verordnung des Kaisers, 2) die Satzung des mosaischen Gesetzes, 3) gewisse von den Aposteln und Ältesten zu Jerusalem beschlossene Satzungen, die christliche Lebensführung betreffend (Sch).

**gegnerisch** – ὑπεναντίος (*hupenantios*) 2x – l.) jmdm. widersprechend 1) jmdm. widersprechend, dagegen seiend / sprechend, feindlich entgegengesetzt, entgegenstehend, Col 2:14 II.) subst.: d. Widersacher 1) feindlich entgegenstehend, gegnerisch; d. Gegner, Feind, Isa 26:11, Heb 10:27 (ST).

R7.10 – es war gegnerisch, weil: "es entpuppte sich mir das *Innenzielgebot*, das hinein in Leben *führende*, dass dieses hinein in Tod *führte*".

R3.20 – es führt zu Erkenntnis der Verfehlung. Daran ist aber nicht das Gesetz schuld, sondern die Verfehlung (vgl. R5.13).

J12.24; 1K15.36 – es führt in den Tod, und damit auch zum Leben.

**enthoben** – E2.15 – auf Golgatha wurde "...das Gesetz der *Innenziel-Gebote* in Dogmen unwirksam gemacht...", indem es "an den **Pfahl genagelt**" wurde.

2K3.14 – das Trennende hat Christus unwirksam gemacht, denn: "...bis zu dem heutigen Tag bleibt dieselbe Hülle auf der Verlesung des Alten Bundes *und* wird nicht *enthüllt*, weil *sie nur* in Christus unwirksamgemacht wird."

K1.20; 1J2.2 – dieser Vorgang am Pfahl hat darüber hinaus Allumfassende Auswirkung!

**Pfahl** – σταυρός (*stauros*) – aufrecht stehender spitzer Pfahl, Palisade (BW); s. a. im Anhang von KK-Band 7A das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

K 2:15

so die **Anfänglichen** und die **Autoritäten völlig entkleidend**, hat er *sie öffentlich zur Schau gestellt, triumphierend über* sie in ihm.

K1.16; J12.31; 1J3.8

ἀπεκδυσάμενος τὰς ἀρχὰς  
καὶ τὰς ἐξουσίας  
ἐδειγμάτισεν ἐν παρρησίᾳ  
θριαμβεύσας αὐτοὺς ἐν  
αὐτῷ

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) hier als personifizierter Plural; 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – s. bei K1.16 (KK).

H2.14 – auf Golgatha hat Christus z.B. "...durch den Tod den herabunwirksam gemacht, der die Halte*kraft* des Todes hat, dies ist den Teufel."

A2.24 – mit der Auferstehung Jesu war die Haltekraft des Todes beseitigt: "...den der Gott auferstehen *ließ*, lösend die Wehen des Todes, alldieweil nicht Vermögens*macht* war, dass *er* selber von ihm gehalten wurde." (DÜ)

1K15.54 – Er hatte als Christus-Wurm (LB22.6) alles Todeswesen verschlungen (vgl. 2T1.10).

EH1.18 – von da an hatte ER als "der Lebende" die Schlüssel des

Todes und des Hades.

E4.8; LB68.19 – so konnte Er **triumphieren**, weil Er die Gefangenschaft gefangengeführt hatte.

H12.1; A1.9 – deshalb konnte Ihn eine Wolke von Zeugen begleiten.

**völlig entkleiden** – ἀπεκδύομαι (*apekdyomai*) 2x – I.) völlig ausziehen 1) etw. komplett ablegen oder weglegen, sich völlig ausziehen, sich völlig von dem Ausgezogenen trennen (z.B. von d. alten Menschen), Col 3:9 2) jmd. (zum eigenen Schutz und Vorteil) völlig ausziehen, entkleiden, jmd. (völlig) entwaffnen, besiegen, überwinden, Col 2:15 (ST).

**öffentlich zur Schau stellen** – δειγματίζω (*deigmatizō*) 2x – I.) jmd. zur Schau stellen 1) jmd. öffentlich und beispielhaft zur Schande aufzeigen, jmd. d. Spott oder Verachtung d. Leute preisgeben, jmd. zu seiner Schande bloßstellen, Mt 1:18 Col 2:15 (ST).

**triumphieren** – θριαμβεύω (*thriambeuō*) 2x, 2K2.14 – triumphieren (über); durch einen Triumphzug einen Sieg (*über jemanden*) feiern (TBL); triumphführen (FHB).

E2.16 – am Pfahl auf Golgatha wurde "die Feindschaft in ihm umgebracht".

2K2.14 (KK) – deshalb findet der Triumph seit Golgatha in dem Christus statt: "Dem Gott aber *ist* Gnade, dem, der uns allezeit *im* Triumphzug *umherführt in dem Christus* und den Geruch seiner Kenntnis an jedem Ort durch uns offenbart."

Zit. HL: "Wir haben in Christo volle Begnadigung von unserer Schuld, volle Freiheit von dem Urteil des richtenden Gesetzes und absolute Sicherheit vor den Mächten des Geisterreiches. Das alles wird aber wieder in Frage gestellt, wenn den Einflüsterungen der Irrlehrer Gehör geschenkt wird, die das Gesetz und die Engelverehrung anpreisen."

---

### Der Christus-Leib ist von Dogmen befreit

---

K 2:16

Daher **richte** euch niemand *infolge einer Speise* oder *infolge eines Trankes* oder *infolge des Teiles eines Festes* oder Neumondes oder Sabbats<sup>d</sup>,

R14.10,20; MK7.14-19; 1K8.7-13; 10.28-31; H9.9,10

μη οὖν τις ὑμᾶς κρινέτω ἐν βρώσει \*ἢ ἐν πόσει ἢ ἐν μέρει ἑορτῆς ἢ \*\*νουμηνίας ἢ σαββάτων

\*[B - καὶ]

\*\*[B - νεομηνίας]

**urteilend richten** – κρίνω (*krinō*) – bezeichnet den Akt der Entscheidung, des Wollens und der Absicht aufgrund einer Überlegung oder – anders gesagt – den aufgrund solchen Erwägens gefassten Beschluss, der nun als "Wissen" weitergegeben wird (THK).

Das griechische Wort enthält die ganze Autorität und Gewichtigkeit dieser Entscheidung; es bezeichnet in der juristischen Sprache ein endgültiges Urteil im Sinne von "richterlich urteilen" (EC).

**Speise / Trank** – R14.3 – Essen und Trinken gehört in die Freiheit des Einzelnen, und sollte nicht von der Versammlung vorgeschrieben werden (vgl. 1T4.3-5).

1K8.8 – "Speise aber wird uns Gott nicht näherbringen; weder *sind* wir, wenn wir nicht essen, benachteiligt, noch *sind* wir, wenn wir essen, bevorzugt."

R14.17 – die Regentschaft Gottes steht über Essen und Trinken.

1K10.31; R14.5,6 – die ἐκκλησία (*ekklāsia*) tut das alles zur Herrlichkeit Gottes.

**Feste** etc. – G4.10,11 (KK) – religionsgesetzlich vorgeschriebene Feste in Verbindung mit heidnischen Gebräuchen sind aber abzulehnen: "Ihr passt *auf* Tage auf und Monate und Fristen und Jahre. Ich fürchte *um* euch, ob ich mich nicht etwa *zum* Schein für euch bemüht habe."

K2.18 – solches Achten auf besondere Tage etc. sind Rituale (θηρασκεία [*thraskeia*]) von Engeln.

welche *ein Schatten* der Künftigen sind, der **Leib** aber *ist* des Christus.

H10.11

ἃ ἔστιν σκιά τῶν  
μελλόντων τὸ δὲ σῶμα τοῦ  
χριστοῦ

**Schatten** – σκιά (*skia*) 7x – l.) d. Schatten 1) d. Schatten d. durch Verdecken einer Lichtquelle entsteht, auch übertr. 2) d. Schattenbild, d.h. d. schemenhafte Bild d. durch einen Körper projiziert wird und d. äußere Form d. Körpers repräsentiert (ST).

J1.17 – zwischen Gesetz (*Schatten*) und Gnade (*personifiziert in Christus*) muss unterschieden werden.

H8.5 – von den Dienern des AB wird gesagt: "...die dem Abbild und Schatten der Aufhimmlischen gottesdiensten, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er sich anschickte, das Zelt aufzuvollenden; denn "Sieh", erklärt er, "du wirst alles gemäß dem Muster (Typ) machen, das dir auf dem Berg gezeigt wurde".

H9.10 – die Gesetzesvorschriften "...sind nur, neben Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen, Satzungen des Fleisches, die bis zur Frist der richtigen Ordnung auferlegt sind."

H10.1 – "Denn da das Gesetz einen Schatten der künftigen Guten hat, nicht das Bild der Sachen selber, so vermag es niemals mit denselben Opfern, die sie alljährlich darbringen, die Herzukommenden hinein in das Durchgetragensein vollenden."

**Leib** – L24.27,44; J5.46 – das ganze AT spricht prophetisch von Christus und Seiner heilsgeschichtlichen Vollendung.

K2.19 – der Leib von dem Paulus spricht ist die ἐκκλησία (*ekklesia*).

E2.6 – dieser Leib wird nach und nach vervollständigt, weil "... er *uns* zusammen erweckte und *uns* zusammen *niedersetzte* in den Aufhimmlischen (*Bereichen*) in Christus Jesus."

K 2:18

Niemand **entscheide** gegen euch, *der sich gefällt* in Demut und **Gottverehrung der Engel**, **ingehend auf das**, <sup>w</sup>was er **gesehen** hat, **bildhaft aufgebläht** von dem Denksinn seines <sup>d</sup> **Fleisches**,

G1.8

μηδείς ὑμᾶς καταβραβεύτω  
θέλων ἐν ταπεινοφροσύνῃ  
καὶ θρησκείᾳ τῶν ἀγγέλων  
ἃ \* ἑώρακεν ἐμβατεύων εἰκῆ  
φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοῦς  
τῆς σαρκὸς αὐτοῦ

\*[κ<sup>c</sup>CD-μῆ]

**entscheiden** – καταβραβεύω (*katabrabeuō*) 1x – l.) d. Kampfpfeil aberkennen 1) eigtl.: als Schiedsrichter gegen jmd. auftreten um ihm d. erfochtenen Preis wieder abzusprechen weil er nicht d. Spielregeln eingehalten hat; übertr.: jmd. disqualifizieren, Col 2:18 (ST).

**gefallen** – θέλω (*thelō*) – hier als *part.pr.a.*, an etw. Gefallen bzw. keinen Gefallen haben (von Gott und Menschen) (ST).

K2.23 – die sich selbst gefallen, haben zwar einen Ruf, Ausdruck oder Anschein von Weisheit, aber es ist eine selbstgemachte oder selbstgewählte Frömmigkeit(sübungen) [ἐθελθησκία (*ethelothraskia*) 1x].

**Gottverehrung** – θρησκεία (*traskia*) 4x – d. Gottesverehrung, d. Religion, der Kultus (BW); der Gottesdienst, der Engeldienst, d.i. deren Verehrung; die Vorschriften einer Sekte o. Religion (Sch); Ritual (DÜ,KNT).

**Gottverehrung der Engel** – hier u. EH19.10; 22.8,9 – Engelverehrung in Verbindung mit **Gesehenem** hat keine Grundlage im Wort Gottes.

H1.14 – richtig ist aber, dass Engel zu Diensten für die ἐκκλησία (*ekklesia*) gesetzt sind, jedoch nicht umgekehrt.

5M29.28(29) – wenn Gott etwas verborgen hat, müssen wir warten bis Er es offenbart, und dürfen nicht eigenmächtig in Verbindung mit Engeln danach forschen.

**eingehen auf** – ἐμβατεύω (*embateuō*) 1x – l.) betreten 1) als t.t. bei d. Mystereinweihung: (das Heiligtum) betreten, Col 2:18 oder allg.: 2) betreten bzw. hineingehen: um einen Besuch abzustatten 3) betreten bzw. hineingehen: um einen Besitz (auch gewaltsam) anzutreten 4) an etw. herantreten um es genau zu erforschen oder zu untersuchen (ST).

**bildhaft** – εἰκῆ (*eika*) 6x – hier, bildhaft Geblähtseiender (d.i. ohne reale Grundlage); nichtig (KNT), vergebens (PF), grundlos (MT); l.)

vergebens 1) ohne Zweck, ohne (gerechtfertigten) Grund 2) umsonst, nutzlos, ohne Erfolg, unüberlegt, planlos (ST).

**aufblähen** – φυσιόω (*physioō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18; 1x subst. 2K12.20 – das Wort kommt allein 6x im 1. Korintherbrief vor – das gibt zu denken.

**Fleisch** – σάρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).

1K8.1 – bloßes Wissen bläht auf. Man braucht den Geist der Sache.

1K13.4 – wahre Liebe bläht sich nicht auf.

Hier – der Denksinn des Fleisches bläht auf.

K2.2 (KK) – das Wissen des Herzens hat dagegen eine wortgemäße Grundlage.

K 2:19

und *sich* nicht *an* das **Haupt haltend**, aus welchem der ganze **Leib**, durch die **Gelenke** und Bänder **unterstützt** und zusammengefügt, das **Wachstum** <sup>d</sup> Gottes wächst.

J15.4-6; R12.4,5; K1.10; 1K3.6; 2P3.18

καὶ οὐ κρατῶν τὴν κεφαλὴν ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα διὰ τῶν ἁφῶν καὶ συνδέσμων ἐπιχορηγούμενον καὶ συμβιβαζόμενον αὖξει τὴν αὖξησιν τοῦ θεοῦ

**Haupt** – κεφαλή (*kephalē*) – das Haupt, der Kopf, 1) im eigentl. Sinne vom Kopf des Menschen wie des Tieres; 2) im übertr. Sinne: a) von Personen, das Oberhaupt, der Herr; b) von Dingen, die besonders hervorragen oder eine vorzügliche Bedeutung haben (Sch).

E4.15,16; 5.23; K1.18 – Christus ist das Haupt des wachstümlichen **Leibes**.

K2.10 – ER ist auch das Haupt jedes °Anfänglichen und jeder Autorität.

1K11.3 – ER ist das Haupt jedes Mannes.

ἄρχή (*archē*) 55x - Anfang, -sein, -seiender (FHB); s.a. H1.10 {KK}; der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist {Sch}; das sind hier somit hochrangige Engel o. Cherube].

**an das Haupt halten** – LB119.160 – das Haupt ist die Wahrheit des Wortes Gottes. Daran ist festzuhalten.

אֱמֶת	דְּבָרְךָ	-	רֵאשִׁית
Wahrheit ist	Wortes deines	Haupt	← Leserichtung

ST2.14 – "...der Weise hat seine Augen in seinem Haupt."

**Leib** – hier u. E1.23; 1K12.27 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Sein Leib.

Anmerkung:

Der Leib des Christus ist keine von Menschen gemachte "Organisation", wie "biblisch" sie auch immer sein mag. Der Leib, von dem das Wort Gottes spricht, wächst aus seinem Haupt, welches Christus ist (vgl. K1.18). Abgebildet wird dies im Wachstum des Embryos, bei dem auch der Leib aus dem Kopf wächst.

**Gelenk** – ἁφή (*haphē*) 2x, E4.16 – die Verbindung, das Gelenk (Sch).

**unterstützen, gewähren** – ἐπιχορηγέω (*epichoragēō*) 5x – noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen; χορηγέω (*choragēō*) 2x, eig. der Chorfürer sein, allg. hergeben, darreichen (Sch).

**Wachstum** – E2.20,21 – Christus ist die Grundlage des wachstümlichen Wohnbaues [οἰκοδομή (*oikodomē*)].

Hier – dieser Wohnbau wächst das Wachstum Gottes. Das ist in der Mehrung der Herrlichkeit Gottes zu sehen. Ziel des Wachstums ist: "Gott alles in allen" (1K15.28).

E3.19 – so wird Gott "vervollständigt".

K 2:20

Wenn ihr <sup>zs</sup>mit Christus weg von den Elementen des Kosmos **gestorben** seid, was seid ihr **dogmatisiert**, als **lebtet** ihr noch in dem Kosmos?

J17.16; 1J2.15; JK4.4; H13.9

εἰ ἀποθάνετε σὺν χριστῷ ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου τί ὡς ζῶντες ἐν κόσμῳ δογματίζεσθε

\*[AB - ἀπεθάνετε]

<sup>zs</sup>**mit gestorben** – K3.3,4 – das Mit-Ihm-Sterben war Voraussetzung für das Mit-Ihm-Leben. In Gott sein heißt somit auch, in allen Offenbarungsstufen Seiner Herrlichkeit dabei zu sein!

2P1.4 – durch zusammen sterben entstand unsere göttliche Natur; d.h. wir sind Teil der Gottheit, bzw. der Familie Gottes.

R7.4 – weiterhin ist das auch die Trennung von jeglichen Religionsgesetzen (vgl. G2.19).

G6.14 – Paulus stellt fest, dass durch das Mit-Sterben "...mir der Kosmos angepfeilt worden ist und ich dem Kosmos".

**dogmatisieren** – δογματίζω (*dogmatizō*) 1x – zum Dogma machen (Wahrig Fremdwörterlexikon) hier *ind.pr.pass*; 1.) Pass.: sich etw. verordnen lassen 1) Med.: sich Satzungen auferlegen lassen (ST).

E2.15 – Christus hat die Dogmen der Religionsgesetze unwirksam gemacht (vgl. K2.14).

G4.3 – dogmatische Versklavung ist ein Zeichen von Unmündigkeit (vgl. G4.9-12).

Zit. WOB 1/271: "Die Dogmen des Gesetzes sind für Treuende nicht mehr maßgebend. Wer allerdings das Opfer JESu' am Pfahl nicht für sich persönlich in Anspruch genommen hat und damit die Gerechtigkeit aus Gnade noch nicht empfangt, ist gemäß 1T1.8,9 gut beraten, das Gesetz noch zu beachten."

**leben** – G2.20 – "...und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich daneben gegeben hat."

**Kosmos** – 1K4.9 – zum Kosmos gehören Engel und Menschen.

K2.18 – deshalb ist auch die Warnung vor dogmatisierenden Einflüssen aus der Engelwelt angebracht.

K 2:21

Sie sagen: Du soltest **nicht berühren**, du soltest aber **auch nicht kosten**, du soltest aber **auch nicht anfassen!**, –

μὴ ἅψη μηδὲ γέυση μηδὲ θίγη

**nicht berühren / anfassen** – 3M5.2 – solches ritualisierend zu beachten, wäre ein Rückschritt unter das Gesetz des AB.

**nicht kosten** – 3M7.23 – Gleiches gilt für die Speisevorschriften des AB.

Anmerkung:

Aus hygienischen oder gesundheitlichen Gründen mag es durchaus angebracht sein, etwas nicht zu berühren oder zu kosten, aber nicht aufgrund religionsgesetzlicher Anweisungen.

Auch ist die geistliche Anwendung von der buchstäblichen zu unterscheiden (vgl. 2K6.17).

S. dazu a. die Abhandlung bei 1T4.3 KK-Band 9.

K 2:22

was<sup>pl</sup> doch alles hinein in **Verderben** durch den **Verbrauch** bestimmt ist, – gemäß den **Vorschriften** und **Belehrungen der Menschen**,

MK7.18,19; J6.27; T1.14

ἅ ἐστιν πάντα εἰς φθορὰν τῆ ἀποχρήσει κατὰ τὰ ἐντάλματα καὶ διδασκαλίας τῶν ἀνθρώπων

Der Vers 22 beginnt mit einem Einschub, der die Torheit der vorgeannten Menschengebote aufzeigen soll und knüpft dann an Vers 20 an.

**Verderben** – φθορά (*phthora*) 9x, R8.21; 1K15.42,50; G6.8; K2.22; 2P1:4; 2:12,19 – das Verderben, die Vernichtung, Verwesung (Sch); Verderblichkeit; es ist der Begriff für natürliche Vergänglichkeit.

**Verbrauch** – ἀπόχρησις (*apochräsisis*) 1x – 1.) d. Verbrauch 1) als Tät.: d. Aufbrauchen; als Erg.: d. (vollständige) Verbrauch (ST).

1K6.13 – "Die Speisen sind für den Bauch und der Bauch für die Speisen..."

**Vorschrift** – ἔνταλμα (*entalma*) 3x, M15.9; MK7.7 – I.) d. Vorgeschriebene 1) Befehl, Gebot, Vorschrift (im NT nur von d. schriftlichen jüd. Überlieferungen d. Alten) (ST).

**Belehrungen der Menschen** – JJ29.13 – durch den Einfluss der Religion wird die Gottesfurcht zur "angelerten Menschensatzung", die in die Gottesferne führt (vgl. M15.3-9; MK7.7-13).

K2.8 – Paulus bezeichnet die Philosophie und die Überlieferungen der Menschen als leere Täuschung (κενῆς ἀπάτης [*kenäs apatäs*]). Sie gehören zu den Grundelementen des Kosmos und sind nicht gemäß Christus (vgl. K2.4).

---

K 2:23  
welche *scheinbar ein Wort der Weisheit* haben, in **eigenwilliger Gottesverehrung** und Demut und *im Nicht-Verschonen des Leibes*, was **nicht** von irgendeinem **Wert** ist, sondern zur Befriedigung des **Fleisches dient**.

2K1.12

ἅτινά ἐστιν λόγον μὲν ἔχοντα σοφίας ἐν ἐθελοθησκία καὶ ταπεινοφροσύνη \*καὶ ἀφειδία σώματος οὐκ ἐν τιμῇ τινι πρὸς πλησμονὴν τῆς σαρκός

\*[fehlt in B]

**scheinbares Wort der Weisheit** – 1K1.20,21; 3.19 – die scheinbare Weisheit des Kosmos ist Torheit bei Gott.

Anmerkung:

Hier und in 1K4.19 sowie in 1TH1.5 wird "logos" im negativen Sinn gebraucht.

**eigenwillige Gottesverehrung** – ἐθελοθησκία (*ethelothräsquia*) 1x – I.) d. eigenwillige Gottesverehrung 1) d. frei gewählte, willkürliche, nicht gebotene bzw. verbotene Gottesverehrung; eigene Religion bzw. Religiösität, selbstgemachte oder selbstgewählte Frömmigkeit(sübungen) (ST).

K2.18 – zur "eigenwilligen Gottesverehrung" gehört auch, auf das einzugehen, was von Engeln kommt: "Niemand entscheide gegen euch, der sich gefällt in Demut und Gottverehrung der Engel, eingehend auf das, was er gesehen hat, bildhaft aufgebläht von dem Denksinn seines Fleisches."

**Nicht-Verschonen** – ἀφειδία (*apheidia*) 1x – I.) d. Schonungslosigkeit 1) d. Härte, Strenge bzw. Rücksichtslosigkeit gegen d. eigenen Körper (als Mittel zur Abhärtung und Enthaltsamkeit) (ST).

**Leib** – 1T4.8 – "...denn die leibliche Übung ist zu wenigem nützlich, das Wohlehen Gottes aber ist zu allem nützlich, die Verheißung des Lebens habend, des nunmehrigen und des künftigen."

**nicht von Wert** – 1T4.3-5 – Askese und ähnliches ist nicht von Wert wenn es aus religionsgesetzlichen Gründen getan wird; sondern das Gegenteil stimmt: Alles ist von Gott her geheiligt und ideal, wenn es im Glauben genommen wird (vgl. R14.23).

M6.16-18 – dazu gehört auch die Zurschaustellung selbstgemachter frommer Übungen.

**Fleisch** – σάρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).